SCHADEN.NEWS








05.09.2018

KLEINMATERIAL IN SCHADENKALKULATIONSSYSTEMEN ERKENNBAR?

Die Rechnungsposition und Begrifflichkeit „Kleinersatzteile“ führt zwischen Reparaturbetrieben einerseits und Versicherern / Schadensteuerern andererseits immer wieder zu Diskussionen, da diese aus verschiedenen Sichtweisen und Interessen heraus unterschiedlich interpretiert wird. Die IFL hat sich daher in Gesprächen mit den Datenanbietern auf eine einheitliche Aussage über die Inhalte verständigt.

JETZT EINHEITLICHE DEFINITION FÜR DIESE RECHNUNGSPOSITION

Unter dem neudefinierten Begriff „Klein- bzw. Verbrauchsmaterial“ hat die IFL nun sämtliche zu dieser Position gehörenden Teile und Materialien in einer Übersicht zusammengefasst – darunter beispielsweise Rostschutzspray, Schmierstoffe, Reinigungsmittel, Klebeband, Schutzfolien oder Schrauben und Muttern ohne OEM-Nr. Das Dokument steht hier zum Gratis-Download für Sie bereit.

ANPASSUNG BEREITS IN KALKULATIONSSYSTEMEN UMGESETZT

Die Tabelle ermöglicht auch eine klare Abgrenzung zu den Ersatzteilen (mit OEM-Teilenummern), die ohnehin dem jeweiligen Auftrag zuzuordnen sind, und zu den so genannten Gemeinkosten wie etwa Miete, Strom oder Filter für Lackieranlagen (nicht dem Auftrag zuzuordnen). Die Anpassung ist in den

Kalkulationssystemen SilverDAT3 (mit Release 4/2018) sowie schwackeNET 13.12 bereits umgesetzt und für Anwender klar erkenntlich. Mit Audatex wird die IFL dazu weiterhin im Gespräch bleiben.

Andreas Löffler